ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS

1999 gründeten Bundeskanzler Gerhard Schröder und Staatspräsident Jacques Chirac die Deutsch-Französische Filmakademie mit dem Ziel, die Zusammenarbeit beider Länder im Bereich des Films auszubauen und zu stärken.

Das Atelier Ludwigsburg-Paris der Deutsch-Französischen Filmakademie hat im Herbst 2001 den Unterricht aufgenommen. Das einjährige Weiterbildungsprogramm für junge europäische Produzent*innen und Verleiher*innen vermittelt ein umfangreiches, praxisbezogendes Wissen in den Bereichen Stoffentwicklung, Finanzierung, Produktion, Verleih, Vertrieb und Marketing für den europäischen Filmmarkt. Die Ausbildung richtet sich an eine neue Generation von jungen Produzent*innen, deren Ziel es ist, in internationalen Produktionen, im Verleih und Vertrieb sowie in Redaktionen oder in europäischen Filminstitutionen zu arbeiten.

Das Atelier Ludwigsburg-Paris akzeptiert auch Bewerbungen von Kandidat*innen aus Ländern, die nicht zu den Mitgliedsländern des MEDIA Unter-Programms der EU[1] zählen. Mit diesem Schritt soll jungen, nicht-europäischen Berufsanfänger*innen die Möglichkeit gegeben werden, Fähigkeiten und Kompetenzen für eine hauptsächlich in Europa ausgeübte berufliche Aktivität zu erwerben oder bereits erworbene auszubauen und zu verbessern.

Das Programm setzt sich aus Seminaren, Vorträgen und Fallstudien zusammen, in denen Referent*innen aus der Praxis (Produzent*innen, Verleiher*innen, Förderer, Drehbuchautor*innen etc.) konkret über ihre Arbeit berichten. Zum Abschluss der Ausbildung produzieren die Teilnehmer*innen gemeinsam mit ARTE und dem SWR, der Filmakademie und La Fémis neun Kurzfilme als deutsch-französische Koproduktionen.

Französisch und Englisch sind 2023/2024 gleichberechtigte Arbeitssprachen des Atelier Ludwigsburg-Paris. Deutschkenntnisse sind bei Kandidat*innen jedoch nicht nur erwünscht, sondern werden auch durch verpflichtende Deutsch-Vorbereitungskurse und Sprachkurse während des Theorieteils gefördert. Die ersten beiden Programmabschnitte in Ludwigsburg und Paris werden entweder simultan übersetzt (Deutsch-Englisch oder Französisch-Englisch) oder die Unterrichtseinheiten werden auf Englisch durchgeführt.

Ziel des Programms ist es, auf Basis des Studiums der französischen und deutschen Filmindustrie und Kenntnis der jeweiligen Mentalität im Rahmen von Europa ein Netzwerk junger Produzent*innen aufzubauen, das über die einzelnen Jahrgänge hinaus gemeinsam arbeitet und grenzüberschreitend produziert.

Die Ehemaligen des Atelier Ludwigsburg-Paris haben sich in dem Alumni-Verein „Atelier Network“ organisiert, der ein beachtliches Netzwerk junger europäischer Filmschaffender aufgebaut hat. Dieses Netzwerk ermöglicht den europaweiten Austausch von Informationen, Erfahrungen, Kontakten und Jobangeboten. Grenzüberschreitende Filmprojekte werden gemeinsam von Absolvent*innen entwickelt. Die Vereinsmitglieder profitieren außerdem erheblich von der Vernetzung innerhalb der Deutsch-Französischen Filmakademie mit den Initiativen „Minitraité“, Deutsch-Französisches Filmtreffen und Atelier Ludwigsburg-Paris.

[1] Mehr Informationen zu den Ländern des Creative Europe MEDIA Unter-Programms unter: https://creative-europe-desk.de/artikel/news/die-antragsberechtigten-laender-im-creative-europe-programm

Absolvent*innen des Atelier Ludwigsburg-Paris arbeiten erfolgreich in zahlreichen Bereichen der Filmbranche, u.a. etwa als selbstständige Filmproduzent*innen (Detailfilm, Ovalfilm, Belle Epoque Films, Les Films de la Butte, ...), sind angestellt bei namhaften Produktionsfirmen und sind im Verleih und Vertrieb tätig (u.a. bei Hanway Films, DCM, Alamode Filmverleih, Beta Cinema, ...).

Das Programm steht unter der Leitung von Prof. Roman Paul und Prof. Gerhard Meixner (Razor Film Produktion) auf der deutschen sowie Pierre-Yves Jourdain (La Fémis) auf der französischen Seite.

DIE AUSBILDUNG

Das Programm setzt sich aus sieben Blöcken zusammen, die sich nahtlos aneinanderreihen:

Oktober bis Weihnachten	Ludwigsburg + Straßburg, Filmakademie Baden-Württemberg
Januar	Paris + Kurzfilmfestival Clermont-Ferrand, La Fémis
Februar	Berlin, Berlinale + London, National Film and Television School
März	Ludwigsburg + Series Mania in Lille, Filmakademie Baden-Württemberg
April	Verleihpraktikum
Mai	Paris + Cannes, La Fémis
Juni bis August	Kurzfilmproduktion, La Fémis oder Filmakademie Baden-Württemberg

Das Curriculum stützt sich auf die folgenden Grundpfeiler:

- Seminare und Workshops
- Fallstudien
- Eigene Projektarbeit
- Festivalbesuche
- Kurzfilmproduktion

SEMINARE UND WORKSHOPS

Seminare und Workshops zu den Bereichen Stoffentwicklung, Finanzierung, Filmrecht, Produktion, Vertrieb und Marketing werden von namhaften Referent*innen aus der Praxis geleitet. So kann die Gruppe bereits während des Studienjahres wertvolle Kontakte zur Filmindustrie sowie den staatlichen Institutionen aufbauen.
Die Veranstaltung „American Cinema“ während des Berlinale Besuchs mit amerikanischen Dozent*innen erlaubt den Teilnehmer*innen über die Grenzen des europäischen Marktes hinaus zu schauen und ihren Horizont in der Auseinandersetzung mit dem amerikanischen System zu erweitern. Hier werden gemeinsam mit den Teilnehmenden Parallelen und Unterschiede des europäischen Films zum amerikanischen Independent Film und Studiobereich gesucht.
Die Absolvent*innen erhalten ein Teilnahmezertifikat.

FALLSTUDIEN

Anhand von konkreten Projekten finden mehrere Fallstudien über alle Stufen der Herstellung eines Films vom Drehbuch bis zum Verleih statt. Produktionsspezifische Themenbereiche werden in der Phase eines Projektes behandelt, in der diese Fragen konkret anstehen. Ergänzend haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, die betreffenden Spielfilme zu sichten.

Wissen wird nicht abstrakt vermittelt, sondern immer im Zusammenhang mit konkreten Projekten bzw. Filmen. Die Situation der verschiedenen europäischen Länder bzgl. der Produktionslogistik, Einspielergebnisse, Auswertungsstrategien etc. soll hierbei analysiert werden.

EIGENE PROJEKTARBEIT

Am Ende des Weiterbildungsjahres produziert die Gruppe in Zweierteams Kurzfilme in Koproduktion mit ARTE und dem SWR. Während des Jahres entwickeln die Teams bereits mit Drehbuch- und Regiestudierenden der beiden Filmhochschulen Projekte, die dann im Juni/Juli/August in Ludwigsburg und Paris gedreht und fertiggestellt werden. Die Producer*innenteams bestehen aus je zwei Teilnehmer*innen verschiedener Nationalität. Die Entwicklung und Produktion der Kurzfilme sorgt auch für eine größere Integration der Gruppe des Atelier Ludwigsburg-Paris in die beiden Filmhochschulen und übt die Produktion unter realistischen Bedingungen mit externen Partner*innen und Auftraggeber*innen. Die fertigen Filme werden zunächst auf Festivals präsentiert und dann auf ARTE ausgestrahlt.

FESTIVALBESUCHE

Im Laufe des Studienjahres stehen Besuche der Festivals von Clermont-Ferrand, Berlin, Cannes und Lille auf dem Programm. Auf französischer Seite stehen der Überblick über den französischen Film sowie die Begegnung mit französischen Produzent*innen und Regisseur*innen im Zentrum. Im Rahmen der Berlinale werden Treffen mit Regisseur*innen und Produzent*innen organisiert sowie Meetings mit Vertreter*innen der europäischen Filmindustrie. In Cannes wird die Struktur und Funktionsweise dieses wichtigsten Festivals der Welt erarbeitet und erlebt. Ein Schwerpunkt liegt dort auf dem Filmmarkt.

Alle hier vorgestellten Daten, Reisen und Programminhalte sind unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der Änderung angegeben.

RAHMENBEDINGUNGEN

Es handelt sich beim Atelier Ludwigsburg-Paris um eine Weiterbildungsmaßnahme, nicht um ein Studium. Die Teilnehmer*innen haben daher auch keinen Studierendenstatus, es sei denn, sie sind noch an einer anderen Universität oder Filmhochschule eingeschrieben (bitte berücksichtigen Sie dabei Ihren Status bei der Krankenversicherung).

KOSTEN

Die Kursgebühr im Jahr 2022/2023 betrug 1.500 €, zuzüglich Kosten für die Unterbringung in Ludwigsburg/Stuttgart, Paris und London (2.900 €) (*Änderungen im Studienjahr 2023/2024 vorbehalten*). Reisen und Unterkunft bei Exkursionen sowie während der Festivals werden vom Atelier organisiert und bezahlt. Die Unterbringung in Ludwigsburg/Stuttgart sowie in Paris und London wird vom Atelier organisiert und anteilig bezuschusst (in den 2.900 € bereits inkludiert).
Die Kursgebühr und der Kostenanteil für die Unterkunft müssen vor Antritt des Programms an die Filmakademie bezahlt werden.

Bei Aufnahme auf deutscher Seite besteht die Möglichkeit, sich um ein Stipendium zu bewerben. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie nach der Zusendung des Zulassungsbescheids.

SPRACHKENNTNISSE

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Programm ist für alle Teilnehmer*innen die Beherrschung von Englisch sowie die Bereitschaft, Deutsch und ggf. Französisch während des Jahres durch Intensivunterricht zu erlernen. Nach der Aufnahme müssen die Teilnehmenden einen Sprachtest absolvieren. Bei unzureichenden Deutsch- bzw. Französischkenntnissen ist ein vorbereitender Sprachkurs (auf eigene Kosten) obligatorisch. Dieser Kurs findet vor dem regulären Programmbeginn statt.

Während der Sessionen in Ludwigsburg wird zusätzlicher Sprachunterricht in kleinen Gruppen angeboten. Simultandolmetscher*innen begleiten den Unterricht auf Deutsch oder Französisch. Einige Unterrichtseinheiten werden direkt auf Englisch durchgeführt.

Insgesamt werden maximal 18 Bewerber*innen ausgewählt.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Die Teilnehmer*innen sollten nicht älter als 30 Jahre sein. Sie sollen ein Studium absolviert und in der Film- und Medienbranche gearbeitet haben (Diplom und Arbeitszeugnisse sind vorzulegen). Praktische Erfahrungen sind Voraussetzung. Das Programm wendet sich insbesondere auch an junge Jurist*innen, Betriebswirt*innen und Geisteswissenschaftler*innen, die in der Filmwirtschaft arbeiten und neben ihren Fachkenntnissen eine intensive und spezifische Ausbildung im Bereich der Filmproduktion erwerben wollen.

Mit der Bewerbung müssen folgende Unterlagen in digitaler Form, zusammengefasst in **einem PDF-Dokument**, **per E-mail** an Mareike Schmid (info-atelier@filmakademie.de) (**max. 3 MB**) eingereicht werden:

1. Bewerbungsformular
2. Lebenslauf in tabellarischer Form mit Foto
3. Beschreibung Ihrer Motivation zur Teilnahme am Atelier Ludwigsburg-Paris und Ihrer Vorstellung, welchen Berufsweg Sie nach dem Programm einschlagen wollen (max. 1 DIN A4 Seite)
4. Ein Porträt einer realen Produzent*innenpersönlichkeit (max. 2 DIN A4 Seiten)
5. Beschreibung eines Filmes, der in den letzten 24 Monaten ins Kino gekommen ist und der Sie sehr beeindruckt hat (max. 2 DIN A4 Seiten)
6. Nachweis Hochschulzugangsberechtigung

7. Nachweis Studienabschluss
8. Nachweis von mind. 6 Monaten praktischer Erfahrung in der Filmwirtschaft und von mindestens 4 Wochen Seterfahrung (Praktika etc.)
9. Nachweis über gute Deutsch- und/oder Englischkenntnisse (z.B. TOEFL, Cambridge Certificate, Auslandsaufenthalt)
10. Scan Personalausweis oder Reisepass
11. Optional: eine Datei/Link mit 2 Minuten Film (Ausschnitte, Arbeitsproben, Montagen)

Deutschsprachige Kandidat*innen und englischsprachige Bewerber*innen (ohne hinreichende Französisch- oder Deutschkenntnisse) reichen ihre Bewerbung bei der Filmakademie Baden-Württemberg ein, französischsprachige Kandidat*innen senden ihre Unterlagen an La Fémis.

Anhand der schriftlichen Bewerbungen werden Kandidat*innen zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Die Gespräche mit den deutschsprachigen Bewerber*innen finden im Juni 2023 statt.

Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der **31. Mai 2023, 24 Uhr MEZ.**

*Kandidat*innen können sich höchstens zweimal um die Aufnahme bewerben.*

KONTAKT

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Mareike Schmid
Akademiehof 10
71638 Ludwigsburg
Deutschland
Tel. +49.7141.969 82 501

E-mail:
mareike.schmid@filmakademie.de

La Fémis
Pierre-Yves Jourdain
6, rue Francoeur
75018 Paris
France
Tel. +33.153.41.22.13

E-Mail:
py.jourdain@femis.fr

alp
atelier ludwigsburg paris